

Feierabendgebet 16.Juli 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

ich liebe Fahrradfahren – ehrlich gesagt auch nicht nur aus ökologischen Gründen. Ich liebe Fahrradfahren, weil ich mit eigener Kraft durch die Landschaft fahren kann, den Blick über Hügel, Meer, Felder, Wiesen und Wald weit werden lassen kann. Es ist wie im Alltag, mal geht es bergauf und mal bergab, mal scheint die Sonne und mal regnet es. Und Fahrradfahren funktioniert nur, wenn man sich ganz darauf konzentriert – Multitasking auf dem Fahrrad ist tabu. Es wird Sommer-Wochenende, Zeit für Sommer-Frische-Gebet.

Lieber Gott,

wenn der Fahrtwind beim Fahrradfahren um mich herum braust, spüre ich die Freiheit und die Kraft, die uns schenkst. Ich spüre die Möglichkeiten, sich ohne Stau durch Stadt und mit offenen Augen durch deine Schöpfung zu bewegen. Und damit weitet sich der Blick für die Schönheit, die großen und die kleinen Wunder in der Welt. Das Fahrrad bietet die richtige Geschwindigkeit, die Welt zu entdecken. Und damit besteht die Möglichkeit, deinen Heiligen Geist, deine Kraft in uns aufzunehmen und frisch gestärkt in die Welt zu gehen.

Wir bitten dich um diese Stärkung,

um für die Kranken und Notleidenden da zu sein,

um für die Verunsicherten und Frustrierten eine Orientierung zu geben,

um für die Menschen in Verantwortung Halt zu geben,

um für die Trauerenden und die Sterbenden ein Trostspender zu sein,

um die Verstorbenen in deine Gnade zu geben.

Und auf dem Fahrrad überwinden wir die Grenzen und knüpfen neue Netze, um Menschen zu fischen in deinem Namen mit der guten Botschaft der Auferstehung Jesu Christi im Gepäck.

Danke, dass du mit uns fährst.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld